



Manifest der *lebenswert* Sozial-, Job- und Schulpatinnen und -paten Evangelische Kreuzkirchengemeinde Reutlingen

- Wir arbeiten an den „Hecken und Zäunen“ der Gesellschaft, mit jungen Menschen, deren soziale Kompetenzen meist noch nicht ausreichend ausgebildet sind.
- Die Gründe dafür sind vielfältig (Elternhaus, gesellschaftliche Entwicklungen etc.) und können in aller Regel nicht von uns beeinflusst werden.
- Wir unterstützen diese jungen Menschen in vielfältiger Weise, indem wir sie in ihrer individuellen Arbeitszeit im Unterricht begleiten oder ihnen Nachhilfe geben, damit sie bessere Chancen für eine Ausbildung oder eine weiterführende Schule haben. Und wir begleiten sie bei der Ausbildungsplatzsuche.
- Wir erleben, dass viele von ihnen noch nicht bereit bzw. in der Lage sind, sich dem Erwachsenwerden zu stellen.
- Viele unserer Patenkinder wagen deshalb nicht den Sprung in die Berufswelt, sondern schlagen den Weg ein, den sie kennen, den vermeintlich einfacheren schulischen Weg.
- Wir bieten den Schüler/innen beim Erwachsenwerden Unterstützung an. Im Gegensatz zu den von ihnen oft bevorzugten virtuellen Räumen – etwa in Computerspielen, Chatrooms und sonstigen social media, die ihnen beherrschbar und deshalb attraktiv erscheinen, oder in realitätsfernen Wunschvorstellungen – konfrontieren wir sie behutsam mit der realen Welt.
- Wir wollen deshalb für die Jugendlichen als solidarische Erwachsene „live“ erlebbar sein, uns ihnen zumuten, z.B. mit unseren Erwartungen, mit unserem Ärger, wenn sie uns versetzt haben, oder unseren Enttäuschungen, wenn sie die Bewerbung wieder einmal nicht abgeschickt haben, und auch mit ehrlicher, nicht übertriebener Anerkennung und Wertschätzung.
- Wir halten ihnen den „Mantel“ des Erwachsenwerdens hin, hineinschlüpfen müssen sie aber selbst.

- Wir wollen nicht der Gefahr erliegen, für die jungen Menschen alles zu organisieren oder ihnen Lerninhalte so zu präsentieren, dass sie nicht mehr selber denken und handeln müssen.
- Wir wollen Orientierung in der realen Erwachsenenwelt geben, machen auf deren Bedingungen aufmerksam und legen auch selbst klare Grenzen fest, auch auf die Gefahr hin, dass die Patenschaft deswegen endet.
- Die Integration von Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in unsere Gesellschaft ist uns ebenso wichtig. Deshalb begleiten wir Migranten, Flüchtlinge, Flüchtlingsfamilien, soweit es uns zeitlich und kräftemäßig möglich ist. Der unterschiedliche kulturelle Hintergrund, aber auch die deutsche Bürokratie stellt uns oft vor große Herausforderungen.
- Wir arbeiten meist als Einzelne/r, aber finden in der Patengruppe wichtige Unterstützung, wenn wir miteinander reflektieren und beratschlagen. Gemeinsam kann manche Hürde gemeistert werden.
- **Die gesellschaftlichen Gegebenheiten machen uns immer wieder ratlos, aber als Patengruppe der Kreuzkirchengemeinde geben wir uns nicht damit zufrieden, dass es so ist, wie es ist, sondern nehmen diese Herausforderung zuversichtlich an.**

Die lebenswert(e) Patengruppe